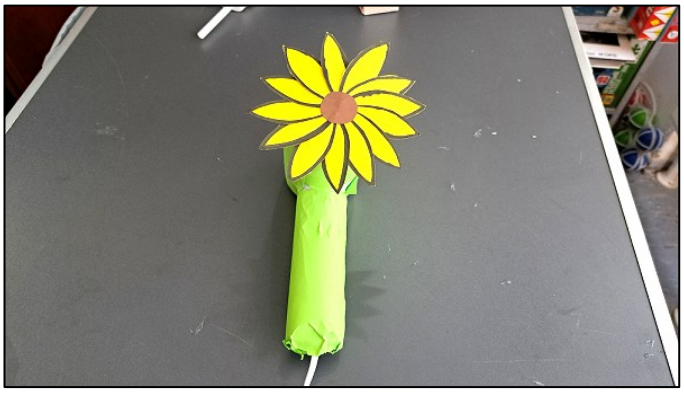
Nr. 167 November 2026

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:






UPCYCLING & NACHHALTIGKEIT IN DER RUGA

DIE RUGA FEIERT 5-JAHRES-JUBILÄUM

ZUAG'SPERRT IS / AUFG'SPERRT IS

UND VIELES MEHR

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt / Vorwort Redaktion	Seite 2
Berichte Ihrer Mieterbeirätin	Seiten 3 - 6
Das Angebot der RUGA	Seite 6
DIE RUGA hilft – unbürokratisch & schnell	Seiten 7 – 8
Die RUGA feiert 5-Jahres-Jubiläum / Vorsicht bei Haustür-Geschäften	Seiten 8 – 9
Achtung, neue Betrugsmasche	Seite 10
Bitte nichts wegwerfen / Die neuen FREI-Tage	Seite 11
Upcycling und Nachhaltigkeit in der RUGA	Seiten 12 – 13
Bauarbeiten in der Ruthnergasse	Seiten 13 - 14
Hier liegt die RUGA auf / Die RUGA-Rätselseite	Seiten 14 - 15
Hilfe, die ankommt (Rotes Kreuz)	Seite 16
Faires Frühstück im Weltladen	Seite 17
Lösung Rätsel / Geschichten aus dem historischen Regal der RUGA	Seiten 18 - 19
Frau RUGA aus dem Gemeindebau	Seite 19
Zuag'sperrt is / Aufg'sperrt is	Seite 20
Bezirksmuseum Floridsdorf Programm	Seite 21
Terminankündigungen	Seite 22
Unentgeltliche Einschaltungen / Ankündigungen	Seiten 23-24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.
Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

In der **RUGA** ist immer viel los! Kaum öffnen sich die Türen an den Öffnungstagen, schon schauen die ersten BesucherInnen vorbei! Viele bringen mir Brauchbares für meinen Flohmarkt oder meine sozialen Aktionen! Auch Bastelmaterial und Bücher werden gebracht! Vielen Dank dafür!

Langsam spricht es sich herum, was die **RUGA** ist und so macht! Es kommen viele Menschen, die bei mir Rat suchen. Da geht es z. B. um Schreiben, die ich auf Wunsch aufsetze oder um Urgenzen bei Wiener Wohnen und mehr.

Ein großes Thema ist derzeit der **Wechsel zu einem anderen Strom-/Gaslieferanten**, den viele MieterInnen unserer Wohnhausanlage an der Haustür bei KeilerInnen abgeschlossen haben. Hier gibt es nach Vertragsabschluß oft viele Unklarheiten. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Viele Spaß beim Lesen!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/93 14 31 40
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at

MIETER BEIRAT RUTHNERGASSE

Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden **im privaten Vereinslokal** von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

Dienstag & Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: **Tel. 0664/93 14 31 40, Frau SCHELLIG**.

BERICHTE IHRER MIETERBEIRÄTIN:

WENN ES DER HUND GNÄDIG HAT …

… dann verrichtet er notgedrungen sein Geschäft schon mal auf dem Gehsteig. Wenn das Malheur dann passiert ist, sollte man so verantwortungsbewusst sein, die Hinterlassenschaft seines Vierbeiners zu entfernen, ist ja auch Pflicht. Wenn man hineinsteigt, trägt man den Dreck in die Wohnung, es stinkt und es ist ärgerlich.



Kein Sackerl für's Gackerl gehabt?

Da die oft beworbenen **Ordnungsberater von Wiener Wohnen** in unserer Wohnhausanlage aber leider kaum oder gar nicht zu sehen sind, scheinen sich viele Menschen nicht um gesetzliche Vorgaben zu kümmern, sieht ja keiner.

Ich habe in den sozialen Medien einem Posting aus dem **Büro der Wohnbaustadträtin** widersprechen müssen, in dem behauptet wurde, die Ordnungsberater hätten eine enge Vernetzung mit den MieterbeirätInnen. Also mir ist das nicht aufgefallen, von Kontakt zu mir kann keine Rede sein und von enger Vernetzung schon gar nicht. Ich habe auch noch nie einen Bericht der Ordnungsberater oder von Wiener Wohnen bekommen, wie hier die Erfolgsquote eigentlich aussieht. Wieviele und welche Vergehen wurden bei uns bestraft?

Nach der Menge des abgestellten Sperrmülls in unserer Anlage zu schließen, gibt es da z. B. noch einigen Aufholbedarf.

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtexte und Fotos sind extra gekennzeichnet. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.
Produktion: druck.wien, Marksteinergasse 11, 1210 Wien

DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von TREFFPUNKT RUTHNER GASSE und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke und allgemeiner Informationen. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papierauflage 2026: ca. 1.900/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

SPERRMÜLL – KAUM ABGEHOLT, SCHON WIEDER DA:

Wieder Sperrmüll in unserer Anlage, der einfach abgelagert wurde: ich habe die Matratze, die dekorativ neben dem Müllkäfig in der Wiese platziert wurde, eingemeldet. Kaum war die Matratze entsorgt, stand schon das nächste Klumpert da. Diesmal war es ein großes **Badezimmerkastl**, das mitten auf dem Gehsteig stand.

Besonders frech waren jene Menschen, die ihre nicht mehr benötigte **Wohnlandschaft** direkt vor den Seiteneingang des wohnpartner-Lokals stellten und damit den Gehsteig fast komplett blockierten. Auch das habe ich mit Dringlichkeit eingemeldet, damit Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwägen hier wieder ungehindert durchgehen konnten.



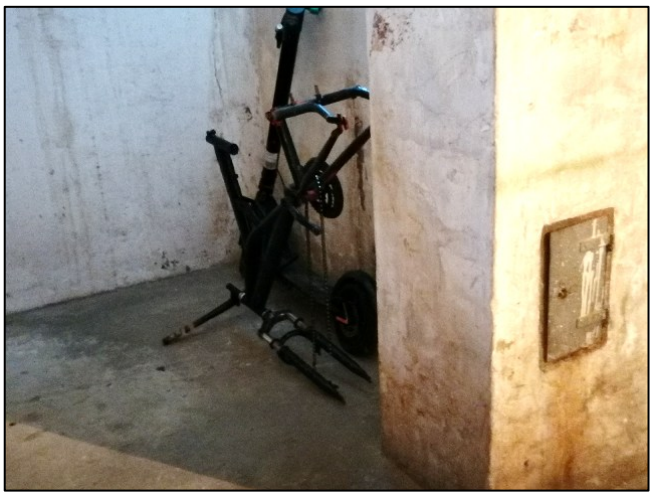
Das Entfernen bezahlen alle MieterInnen unserer Anlage und dürfen sich dadurch über eine **Erhöhung der Betriebskosten** und somit der Miete im nächsten Jahr freuen.

Aber auch bei der **Kartonentsorgung** gibt es kreative Vorgangsweisen. Schön, wenn die Kartons den Weg in den Müllkäfig finden. Noch schöner und vor allem praktischer wäre eine Zerkleinerung der sperrigen Kartons, dann könnten nämlich auch noch andere in den Müllkäfig rein, um ihr Altpapier zu entsorgen. Die riesigen Kartons wirkten wie eine Barriere und ließen keinen mehr durch. Ein wenig sehr gedankenlos von den VerursacherInnen.





Auch in den Kellern steht immer wieder Sperrmüll, den mir MieterInnen melden: so standen auf einer Stiege ein **entsorgter Roller und Teile eines Fahrrades** sowie eine **Matratze** herum.



GARTENARBEITEN IN UNSERER ANLAGE:

Eine Mieterin ist an mich in meiner Funktion als Mieterbeirätin herangetreten, weil ein großer **Haselnussbaum** mit seinen Ästen bereits an ihre Fenster im Erdgeschoß ragte und ihr auch viel Tageslicht nahm. Wir ersuchten beide **Wiener Wohnen**, bei dieser botanischen Rarität die entsprechenden Äste mit Sorgfalt und behutsam zu kürzen und einen Strauch, der daneben bereits in die Einfahrt ragte, zu entfernen.

Wie das leider bei Wiener Wohnen oft vorkommt, hörte ich ewig nichts, sodass ich einige Zeit später urgierte. Wieder keine Reaktion geschweige denn eine Antwort. Dafür stand dieser Tage plötzlich die **externe Gartenbetreuungsfirma mit einem Bagger und Sägen** vor dem Baum. Auf meine Frage bekam ich die Antwort, dass der Haselnussbaum komplett gerodet und der sinnlose Strauch daneben etwas gestutzt würde.

Auf meinen Einwand, dass der Haselnussbaum doch nicht kaputt sei, verwies der Arbeiter auf seinen Auftrag. Nach der Rodung des Baumes würde hier eine komplette Neuanlage erfolgen. Aktuell wurden hier als Ersatz einige Sträucher gesetzt, von denen man hoffen muss, dass sie ausreichend gegossen werden und überleben. Außerdem wurde auf der freien Fläche Rasensamen gesät. Schauen wir mal, ob daraus eine Wiese wird.



Ein wunderschöner Haselnussbaum, dessen Äste gestutzt werden hätten sollen ...

Ich frage mich, welchen Sinn dann Eingaben von mir als Mieterbeiräin und von MieterInnen machen, wenn Wiener Wohnen scheinbar nach eigenem Gutdünken über die Ansuchen hinweg entscheidet.



Der Strauch im Haselnussbaum hätte gerodet werden sollen

Zur gleichen Zeit wurden in unserer Anlage ganze Sträucherfelder auf **„Stock“** geschnitten, das heißt, bis fast auf den Boden zu gekürzt. Warum man das ausgerechnet vor der kalten Jahreszeit macht, ist nicht klar. Viele Tiere benötigen diese Sträucher als Zufluchtsort bzw. die wenigen Igel, die wir hier noch haben, halten hier ab November ihren Winterschlaf. Bis dahin sind die Sträucher längst noch nicht wieder so dicht, um das zu gewährleisten.

Außerdem hat der Höllenlärm der **Elektrosägen** garantiert den letzten Igel vertrieben. Unsere Tierwelt in der Anlage reduzierte sich in den letzten Jahren immer mehr. Diese Art der Gartenbetreuung trägt nicht zu einer Verbesserung bei.

Laut Wiener Wohnen wies der Haselnussbaum aufgrund seiner Größe im Inneren eine fortgeschrittene Verkahlung auf und war nicht mehr zu retten. Warum hat man diese Verkahlung denn nicht schon früher festgestellt?

Wiener Wohnen schreibt mir als Antwort auf meine Anfrage, es habe über die Sommermonate mehrere Beschwerden gegeben. Darum wurde jetzt eine umfassende Besichtigung der Grünanlagen durchgeführt. Früher konnte ich als Mieterbeirätin bei solchen Besichtigungen dabei sein und auch Informationen zu Missständen geben. Das ist lange her.

Nun muss man sich aber fragen: Was wurde in all den Jahren gemacht, dass es offenbar notwendig ist, aktuell große Rodungsarbeiten und massiv Neupflanzungen durchzuführen?

Man kann nur hoffen, dass die neuen Sträucher und Bäume auch ausreichend gegossen werden, denn sonst werden die nicht lange leben.

Von anderen MieterbeirätInnen weiß ich, dass auch sie die **Qualität und vor allem die Kosten der Gartenbetreuung** in ihren Wohnhausanlagen negativ bewerten. Gespräche oder Beschwerden der letzten Jahre haben wenig bewirkt.



Nur dieses Strauchwerk ist geblieben.

DAS ANGEBOT DER RUGA:



Herzlich willkommen in der RUGA-Bücherstube!

In der **RUGA-Bücherstube** kann man Bücher tauschen, gratis ausleihen oder mitnehmen. Einfach einmal vorbeischauen! Es gibt ein großes Angebot aus vielen Bereichen! Gerne nehme ich nicht mehr benötigte Bücher und Romanhefte an.

Im **kleinen Flohmarkt** in der **RUGA** finden sich **Spielzeug, Kleidung, Schuhe, Geschirr und Krims Krams,** die gegen **geringe Spenden** abgegeben werden. Daneben gibt es **vier große saisonale Flohmärkte vor dem Vereinslokal bzw. im Winter in der RUGA.**

Viele Menschen bringen mir **brauchbare Dinge, die sie sonst wegwerfen würden. Der Großteil** der gespendeten Dinge wird **für soziale Aktionen** verwendet bzw. vieles wird verschenkt. Vielen Dank an alle, die mich hier unterstützen!

An den **„FREI-Tagen“, das sind ausgesuchte Freitage, werden von 16.30 bis 18.30 Uhr Dinge aus dem RUGA-Fundus verschenkt.** Jeder **FREI-Tag** hat ein **bestimmtes Thema:** an einem gibt es **Kleidung,** am andern **Geschirr** etc. Die **„FREI-Tage“** sind für alle offen, die **Mitnahme auf drei Artikel pro Person pro FREI-Tag beschränkt, solange der Vorrat reicht. An Kinder wird Gratisware nur in Begleitung eines Erwachsenen ausgegeben.**



Meine grüne Ecke - gemütlich und wunderschön.

Eine gemütliche Atmosphäre verbreitet die **„grüne Ecke“** in der **RUGA**. Viele Pflanzen sorgen für Wohlfühlklima. Auf diese bin ich sehr stolz, sie ist **meine Erfindung** und **im Grätzel wohl einzigartig**. Hier finden unsere Workshops, Interviews oder Plaudereien statt. Alle BesucherInnen fühlen sich hier sehr wohl und bleiben gerne sitzen.

Weil es immer Anfragen gibt: **die Pflanzen sind nicht zu verkaufen**. Ab und zu verschenke ich den einen oder anderen Ableger, aber da die grüne Ecke noch längst nicht fertig ist, wird jede Pflanze hier benötigt.

Wenn Sie also Pflanzen haben, die Sie nicht mehr benötigen oder die vor sich hin darben: Meine grüne Ecke nimmt sie gerne auf.

Grätzelzeitung DIE RUGA: Termine, Vereinsvorstellungen, Anzeigen von kleinen NahversorgerInnen im Grätzel, gemeinnützigen Vereinen, KünstlerInnen, Berichte über besondere Menschen oder Hobbies etc. werden gerne aufgenommen.



Die **Firmenpräsentationen/Inserate** erfolgen gratis, über Spenden für unsere Vereinskasse freue ich mich natürlich immer. **Redaktionsschluss ist der 15. des Monats.**

Unterlagen senden Sie bitte an: **ruga.info@gmx.at** oder rufen Sie mich an – **Tel. 0664/93 14 31 40!**

DIE RUGA HILFT – UNBÜROKRATISCH & SCHNELL:

2012 wurde **Treffpunkt Ruthnergasse** von mir zunächst als Verein für **Aktivitäten im Grätzel Ruthnergasse** gegründet. Über all die Jahre hat sich der Verein mittlerweile als **Die RUGA** einen Namen **als aktiver Nachbarschaftsverein** gemacht, der bereits **grätzelüberschreitend tätig** ist. Und das ohne Subventionen, er wird von mir privat finanziert.

Besonders stolz macht mich, dass einige meiner Aktivitäten schon **andernorts kopiert** werden. Wenn dadurch noch mehr Menschen Freude gemacht und geholfen werden kann, dann freut mich das natürlich sehr. **Es zeigt mir, dass ich mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit auf dem richtigen Weg bin. Das in mich gesetzte Vertrauen ist für mich Ansporn weiterzumachen!** Mein **privater Verein** bietet Hilfe in vielen Bereichen an. Wenn z. B. **Formulare** ausgefüllt werden müssen, etwas **recherchiert** werden soll, **Fragen zu Schreiben** von Wien Energie etc. auftreten oder wenn kein Internet vorhanden ist. In meiner Eigenschaft als **ehrenamtliche Mieterbeirätin** unterstütze ich natürlich auch bei allen **Fragen und Problemen**, die im Zusammenhang mit **Wiener Wohnen** auftreten.



Das Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse - DIE RUGA

Termin braucht man keinen. Wenn die Lokaltür offen ist, einfach reinkommen! Hilfe ist meiner Meinung nach nur dann wirksam, wenn sie unbürokratisch, schnell und barrierefrei erfolgt, eben ganz nach RUGA-Art!

Nur eine Bitte: wenn Sie zu mir kommen, um sich einen Rat zu holen oder weil Sie Hilfe zu einem bestimmten Thema benötigen: bitte kommen Sie nicht am allerletzten Tag einer Frist oder an einem Freitag z. B. um 16.00 Uhr!

Hier kann man meistens keinen Zuständigen in den Ämtern oder Firmen mehr erreichen. Und oft ist es dann für Maßnahmen schon zu spät! Wunder kann ich leider auch nicht bewirken!

Die **RUGA** ist **unabhängig, parteilos und offen für alle**, auch für NachbarInnen aus der Umgebung und anderen Bezirken. **Sie gehört auch keiner Institution an!**

DIE RUGA FEIERT 5-JAHRES-JUBILÄUM:

Um keine Verwirrung zu stiften: Natürlich gibt es den **privaten Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse bzw. Treffpunkt RUGA** schon viel länger. **2012** wurde der Verein gegründet. Ursprünglich diente er vor allem dazu, Veranstaltungen und Aktivitäten im Grätzel zu organisieren.

Zuerst war der Verein im BewohnerInnen-Zentrum Ruthnergasse (heute: Grätzelzentrum Floridsdorf) Ecke Schicketanzgasse/ Ruthnergasse mit **verschiedenen Aktivitäten und den Mieterbeiratssprechstunden** tätig.

Aus verschiedenen Gründen wurde es n**ach zehn Jahren** leider notwendig, ein eigenes Zuhause für den Verein zu suchen und am **21. 9. 2021** wurde das heutige Lokal in der **Ruthnergasse 56-60 auf Stiege 2** von mir eröffnet.

In diesen fünf Jahren hat sich das Vereinslokal als **DIE RUGA** auch grätzel-, teilweise sogar bezirksübergreifend etabliert und durfte in all den Jahren Hunderte BesucherInnen begrüssen!

Zum **Zeitpunkt der Eröffnung** litten wir noch unter den Auswirkungen der **Corona-Pandemie** und so durften Veranstaltungen nur unter besonderen Voraussetzungen organisiert werden.

Erinnern Sie sich? Alle BesucherInnen mussten die **3G-Regel** erfüllen, also **geimpft, genesen oder getestet** sein.



Oskar KAINZ und die Jazzgitti waren bei der Eröffnung der RUGA dabei



Treue BesucherInnen der RUGA - Waltraut und Karl mit der Jazzgitti

Zur Eröffnung kamen die **Jazzgitti** und auch **Wienerliedentertainer Oskar KAINZ vorbei**. Ein **Flohmarkt und eine Autogrammstunde** lockten damals viele BesucherInnen her. Kaum zu glauben, dass das schon wieder so lange her ist.

Als **Obfrau der RUGA** bin ich sehr stolz darauf, dass das Lokal und das Vereinsgeschehen **ohne Subventionen** betrieben werden. Das macht es zwar schwerer, garantiert mir aber Unabhängigkeit.

Die **RUGA** ist meistens **Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16.00 bis ca. 19.30 Uhr geöffnet, fallweise auch Samstag, Sonntag oder Feiertag, wenn Workshops oder Flohmärkte stattfinden!**

Schauen Sie doch einmal vorbei!

VORSICHT BEI HAUSTÜR-GESCHÄFTEN!

In meine **Mieterbeiratssprechstunden** kommen jetzt wieder Menschen, die an der **Haustür** einen **Wechsel ihres Strom-/Gaslieferanten** abgeschlossen haben. Die Damen und Herren sind sehr überzeugend und so nett, wie mir immer wieder erzählt wird, sie haben den günstigsten Tarif versprochen und schon war die Unterschrift auf dem Papier.

Wiederholt bekommen die Betroffenen aber keine Kopie des Vertrages und haben keinerlei **Kontaktdaten** für Nachfragen in der Hand. Oft kommt erst nach längerer Zeit der fertige Vertrag des neuen Lieferanten. Für viele UmsteigerInnen ist der gesamte Prozess verwirrend und schwer überschaubar.

Viele bekommen von der Werberfirma keinerlei **Bestätigung bzw. Rücktrittsbelehrung**. Es kam schon vor, dass es nur eine Handynummer gab und oft keine Reaktion bei späteren Anrufen bei den KeilerInnen.

Daher wie so oft meine Warnung: Hände weg von Haustürgeschäften!

Wenn Sie Ihren Energielieferanten wechseln wollen, können Sie sich z. B. auf der e-control-Homepage **https://www.e-control.at/konsumenten/anbieterwechsel** informieren. Hier gibt es auch einen Tarifkalkulator, mit dem man ausrechnen kann, ob sich ein Wechsel lohnt. Man kann dort auch anrufen: **Tel. 0800 21 20 20**.

s' Zwickl
Das Bierlokal mit dem besonderen Flair !

Siemensstraße 76-78, 1210 Wien

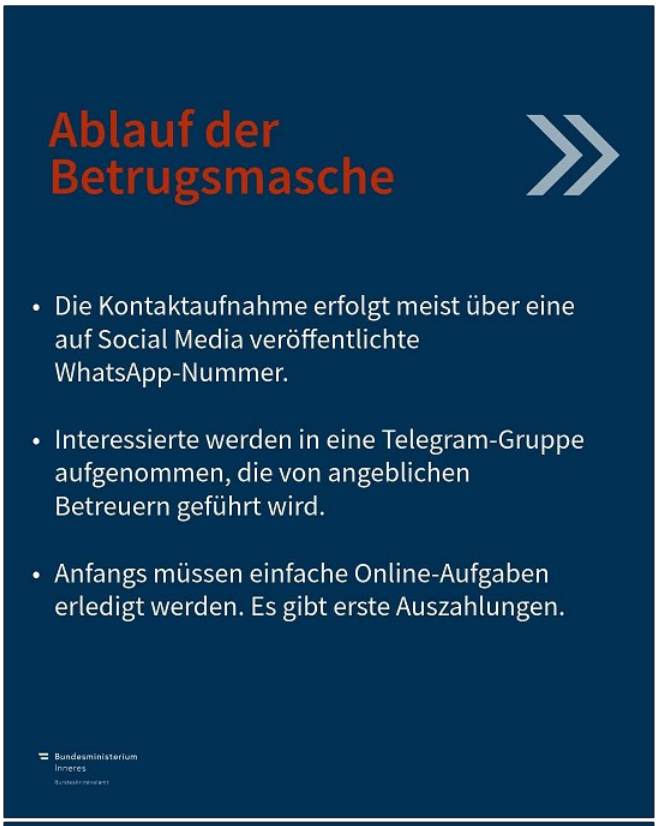
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 23.00 Uhr
Samstag, Sonntag Ruhetag

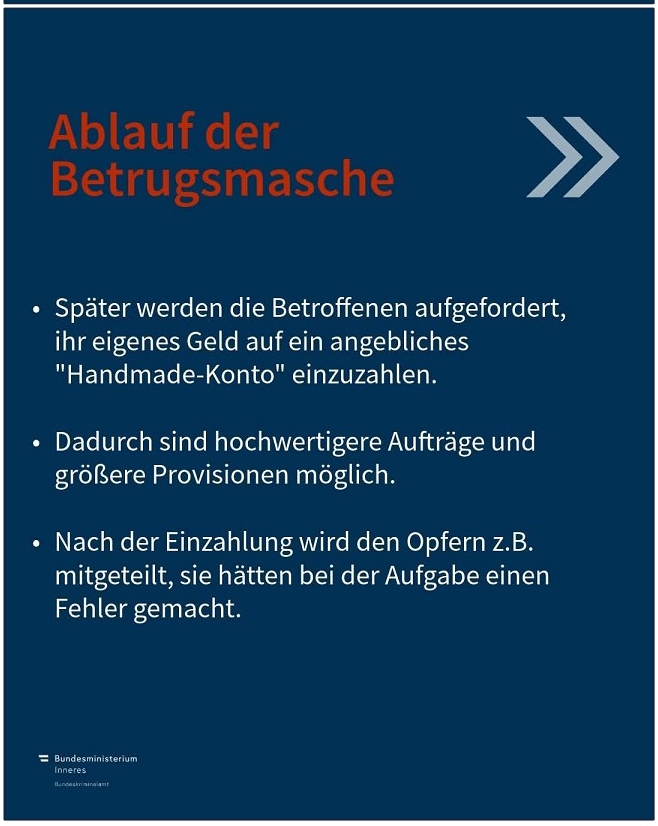


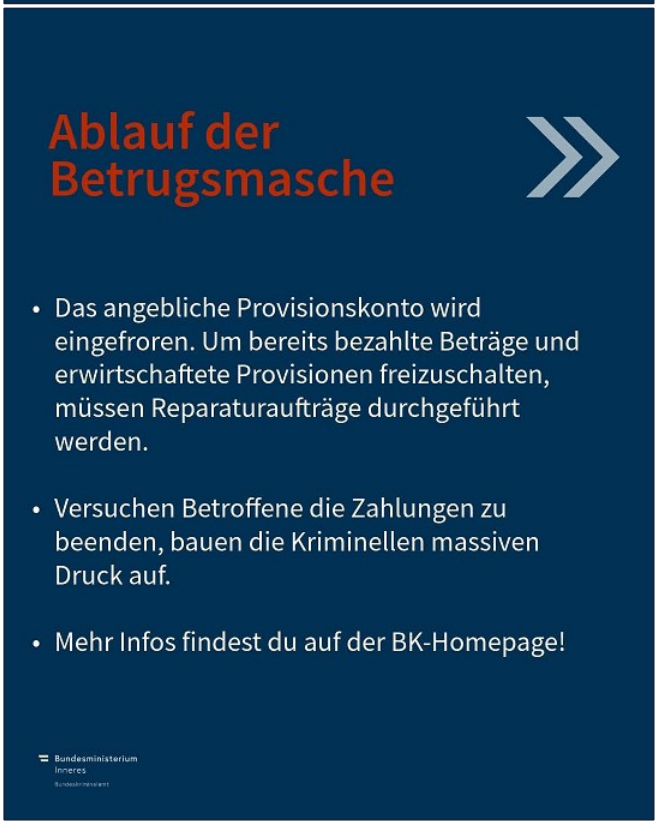
ACHTUNG, NEUE BETRUGSMASCHE:

Im **Internet** werden momentan wieder verstärkt **„lukrative“ Angebote für Heimarbeit** angeboten! Bitte seien Sie vorsichtig! Hände weg, wenn Sie für’s Geldverdienen erst etwas zahlen müssen! **Quelle: Bundesministerium für Inneres**.









BITTE NICHTS WEGWERFEN:

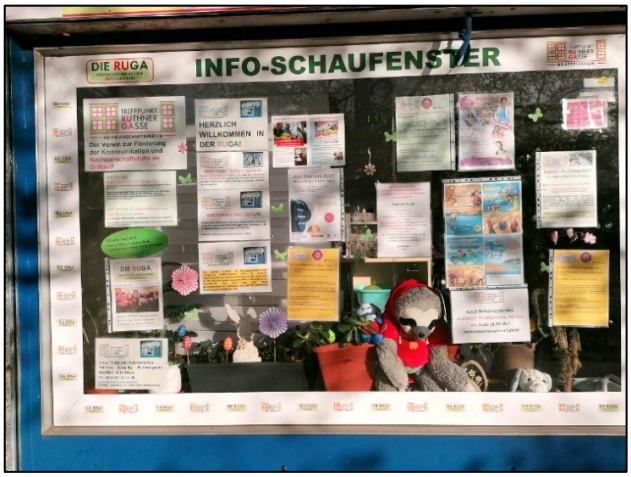
Für unsere **Upcycling-Workshops** sammelt die **RUGA** verschiedene Materialien: **Flaschenkorken, Verschlüsse, leere WC-Papierrollen, (Schuh)-Schachteln, Glasflascherln, Weichspüler-/Waschmittelflaschen, Gurkengläser, Papier, Wolle, Deko- bzw. Bastelmaterial, Spielfiguren, Bausteine, Geschenkbänder etc.**

Auch defekte/nicht mehr benötigte kleine Elektrogeräte für werden gerne genommen (Mixer, Föhn, Handys, Radios etc.).

Für die **sozialen Projekte** sind derzeit **Schuhe, Spielzeug, Kinder-/Babykleidung, Puzzles, Brettspiele, Schulsachen, Konserven, Tierfutter sowie haltbare Lebensmittel** gefragt.

Danke an alle, die oft einen weiten Weg zu mir auf sich nehmen, um mir etwas vorbeizubringen und damit meine ehrenamtliche Tätigkeit hier unterstützen!

Ein winziger Teil geht in die **Saisonflohmärkte** gegen eine kleine Spende. Vieles wird an soziale Projekte anderer Vereine, Institutionen etc. gratis abgegeben.



Alle, die etwas benötigen wie Kleidung, Schuhe etc., können sich gerne in der **RUGA** etwas abholen. Ohne Termin, unbürokratisch!

Abgabe- bzw. Abholmöglichkeit Dienstag, Donnerstag, Freitag von jeweils 16.00 bis ca. 18.30 Uhr in der RUGA, 1210 Wien, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2 oder nach Vereinbarung: Tel. 0664/93 14 31 40.

DIE NEUEN „FREI-TAGE“:

Die **RUGA** startet die **FREI-Tage** und verschenkt verschiedene Dinge aus dem **Fundus. Beschränkt auf 3 Stück pro Person. Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person.**

Nächster Termin: Freitag, 13. November 2026 16.30 – 18.30 Uhr: Krims-Krams, Damen-/Kinderkleidung. DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien



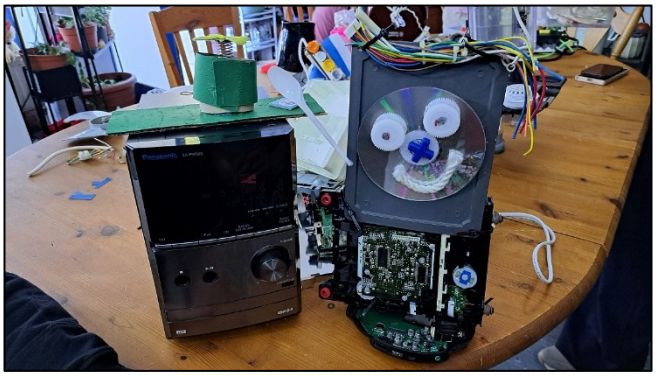
GASTHAUS EMERICH
Siemensstraße 63, 1210 Wien
Tel. 01/292 25 97

Öffnungszeiten:
Montag – Sonntag 9.00 – 21.00 Uhr

UPCYCLING UND NACHHALTIGKEIT IN DER RUGA:

Nachhaltigkeit ist in der **RUGA** nicht nur ein Schlagwort, wie unsere Aktionen immer wieder beweisen. Das **Mühlreduzierungsprojekt** gibt vielen Dingen eine zweite Chance, indem sie weitergegeben und wiederverwendet werden.

Die **RUGA** macht schon seit mehr als drei Jahren erfolgreich **Upcycling-Workshops**, bei denen aus gebrauchten, oft defekten Dingen neue kreative Werke entstehen. Egal, ob defekte Elektrogeräte, WC-Papierrollen, Schachteln, Stoffe etc. – aus scheinbar nutzlosen Alltagsdingen entstehen tolle Kunstwerke. Darauf ist die **RUGA** sehr stolz.

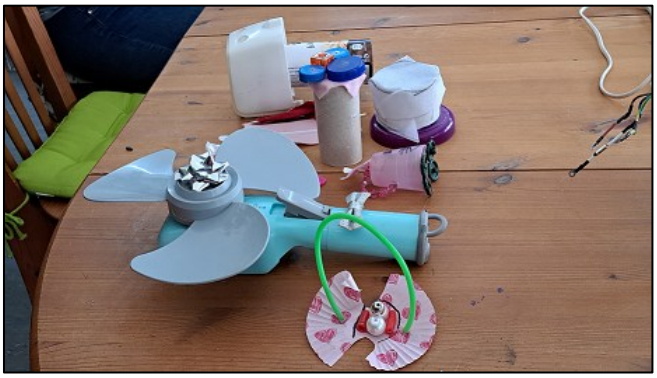


Roboter sind ein beliebtes Motiv zum Basteln

Unsere Workshops mit **Regina LUSTIG** sind mittlerweile so gut besucht und nachgefragt, dass wir jetzt jedes Monat zumindest einen Workshop ansetzen können. Am beliebtesten ist unser **Zerlege-Workshop**, bei dem Kinder und Erwachsene sich aktiv und kreativ austoben können.

Am **12. September sowie am 17. und 18. Oktober 2026** standen wieder **Zerlegeworkshops** am Programm und im kleinen Vereinslokal des privaten Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse herrschte reges Treiben. Viele Kinder und ihre Eltern zerlegten mit Hingabe und Begeisterung ein defektes Elektrogerät.

Wer kein Gerät dabei hatte, dem wurde natürlich eines aus dem **RUGA-Fundus** zur Verfügung gestellt. Hier muss ich mich bei allen SpenderInnen bedanken, die mir immer wieder ihre defekten Elektrogeräte für diesen Zweck vorbeibringen.

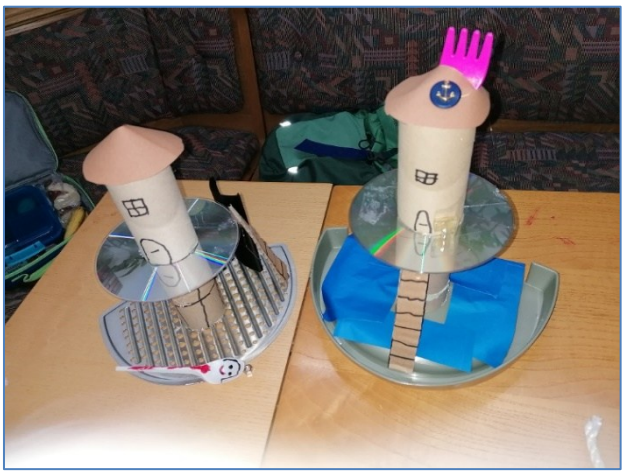


Ein Hubschrauber, tolle Idee!

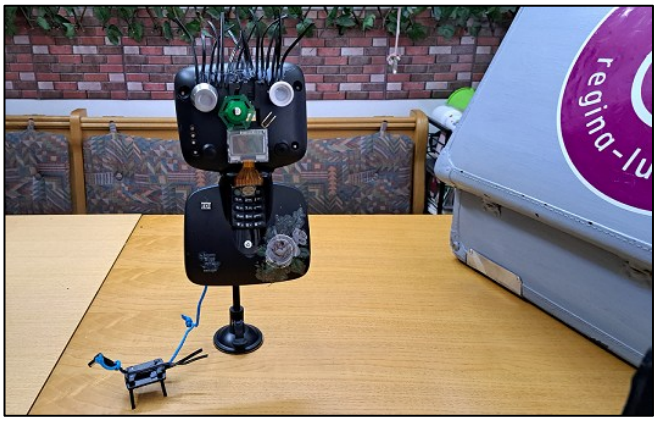


Ein süßer Hase, entstanden aus einem Fön

Am Ende dieser Workshop-Samstage konnten wir viele tolle Werke bewundern, wie viele **Roboter, eine Drohne, Häusern aus CDs** und einen ganz **süßen Hasen**, entstanden aus einem Haarfön.



Aus WC-Papierrollen und einer CD entstanden tolle Häuser



Ein Roboter mit Hund

Besonders gefreut habe ich mich, dass wir diesmal eine ganze Gruppe begrüssen durften. Organisiert hatte den Ausflug **Zeit!Raum22,** eine Vereinigung, die sich der offenen Kinder- und Jugendarbeit im 22. Bezirk verschrieben hat.

Gruppen sind natürlich bei unseren Workshops immer willkommen!

Alle Workshops an diesen Wochenenden haben viel Spaß gemacht, es war viel los in der **RUGA**! So soll es sein! Und am **14. November** geht es schon wieder weiter mit unseren Upcycling-Workshops!

Da in dieser Zeitung zu wenig Platz ist, um immer alle kreativen Werke zu würdigen, gibt es demnächst eine neue **Schaufenstergeschichte** in der Auslage der **RUGA** mit allen Werken, die in den bisherigen Workshops entstanden sind! Gerne als Anregung zum Nachbasteln oder bei einem der nächsten Workshops vorbeizukommen und mitzumachen!



BAUARBEITEN IN DER RUTHNERGASSE:

Die umfangreichen Straßenbauarbeiten in der Ruthnergasse gehen langsam dem Ende zu. Es wurden **zahlreiche Gehsteige vorgezogen** und auf **Höhe Justgasse 29/Aktivpark** wurde eine **Mittelinsel** errichtet, damit FußgängerInnen hier sicher die Straße überqueren können.

Es gab ja in den letzten Jahren viele Beschwerden, dass Fußgängerinnen bei den Zebrastreifen die Ruthnergasse nicht ungefährdet überqueren konnten. Viele AutofahrerInnen fahren vor den Zebrastreifen nicht anhaltebereit bzw. rasen über die Schutzwege.

Leider ist man dem Wunsch vieler AnrainerInnen nach **Montage von Schwellen** nicht nachgekommen. Das Gegenargument lautete immer, dass dann der Bus hier nicht mehr ungehindert fahren könne.



Ob sich der Bus jetzt mit den mit den **vorgezogenen Gehsteigen** bzw. der **Mittelinsel** leichter tut, bleibt abzuwarten.

Und auch, inwieweit die Raserei durch die Mittelinsel eingebremst werden kann.

HIER LIEGT DIE RUGA AUF:

Foodpoint - Dein Sozialmarkt, Prager Straße 142A und Brünnerstrasse 138A, 1210 Wien

Verein DIE RUGA Kommunikation und Nachbarschaftshilfe, Ruthnergasse 56-60/2, 1210 Wien: **Dienstag, Donnerstag, Freitag 16-19.30 Uhr**

Trafik Panholzer, 1210 Wien, Brünner Straße 138/Top R2

Zoohandlung, 1210 Wien, Brünner Straße 46-48

Marco Polo Apotheke, 1210 Wien, Ruthnerg. 89

Floridsdorfer Markt bei **Die 2 Lauser**, Stand 84, Johann Rosenhammer und Jürgen Pendl

Autoteile Wolf, 1210 Wien, Brünnerstraße 82

Trafik Leitner, Skraupstraße 8, 1210 Wien

Ekim Supermarkt, Brünnerstraße 138, 1210 Wien

Sozialmarkt Frömmlgasse, Frömmlgasse 31, 1210 Wien

Neu:
RJ-Schneiderei, Ruthnergasse 56-60/1/R02, 1210 Wien



DIE RUGA-RÄTSELSEITE: Gestaltet von Kurt SCHOBER

Das obere Bild unterscheidet sich vom unteren durch 11 Fehler





Lösung Seite 18

HILFE, DIE ANKOMMT – GEMEINSAM WEITERHELFEN

Wenn das Leben plötzlich schwieriger wird, können kleine Gesten eine große Wirkung haben. Deshalb wird das gemeinsame Sozialprojekt der **Spontanhilfe des Wiener Roten Kreuzes** und des **Speisenzustellers** fortgeführt.

Unerwartete Ausgaben, finanzielle Engpässe oder eine herausfordernde Lebenssituation können dazu führen, dass selbst alltägliche Dinge zu einer Belastung werden. Gerade in solchen Momenten ist es wichtig, rasch und unkompliziert Unterstützung anbieten zu können.

Im Rahmen der Spontanhilfe des Wiener Roten Kreuzes erhalten Menschen in schwierigen Lebenssituationen **Gutscheine für einen Wochenkarton des Speisenzustellers**. Damit wird konkrete Hilfe ermöglicht, die unmittelbar im Alltag ankommt: Mehrere Mahlzeiten können auf diese Weise abgedeckt werden und sorgen für ein Stück Entlastung in einer herausfordernden Zeit.

Wenn eine Mahlzeit mehr bedeutet

Eine warme Mahlzeit ist weit mehr als eine Selbstverständlichkeit. Sie schafft ein Gefühl von Normalität und kann gerade in schwierigen Phasen ein Stück Sicherheit geben. Der Wochenkarton bietet dabei eine praktische Möglichkeit, Menschen kurzfristig und unkompliziert zu unterstützen.

Die Gutscheine werden im Rahmen von Beratungsgesprächen durch Mitarbeiter*innen der Spontanhilfe an Personen ausgegeben, die sich aktuell in einer besonderen Notlage befinden. So kann dort geholfen werden, wo der Bedarf gerade am größten ist – ohne komplizierte Wege und mit einer Lösung, die direkt im Alltag spürbar wird.

Das Projekt geht weiter

Die positiven Erfahrungen aus der bisherigen Zusammenarbeit haben gezeigt, wie wertvoll diese Form der Unterstützung sein kann.

Dabei steht nicht nur die Versorgung mit Mahlzeiten im Vordergrund. Es geht auch um Wertschätzung und darum, Menschen in einer schwierigen Phase ein Stück Normalität zurückzugeben.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Soziale Verantwortung beginnt oft im Kleinen. Eine Mahlzeit kann finanzielle Sorgen zumindest kurzfristig lindern, den Alltag erleichtern und zeigen, dass jemand hinsieht und sich kümmert.

Genau hier setzt das Projekt an. Denn manchmal braucht es nicht viel, um einen Unterschied zu machen. Manchmal beginnt es einfach mit einer guten Mahlzeit.

Beratungsstelle Individuelle Spontanhilfe, Paulanergasse 9G, 1040 Wien

Montag: 9-12 Uhr und 13-15 Uhr und Dienstag - Donnerstag: 9-12 Uhr
☎ 01 589 00 – 323 oder
☎ 01 589 00 – 326 oder
☎ 01 589 00 – 421



Sa, 21 .11 .2026
10–13 Uhr

Der Weltladen lädt ein

FAIRES FRÜHSTÜCK & FAIRER MARKT & FLOHMARKT

Wann: Samstag den 21 .11 .2026 von 10–13 Uhr

Wo: Pfarrsaal Stammersdorf,
Stammersdorfer Str. 35, 1210 Wien

Wer: Das Team vom Weltladen Stammersdorf



Advent im Weltladen Stammersdorf

Es erwarten Euch:

- Faire Köstlichkeiten aus dem Weltladen
- Fairgebackenes und Faire Aufstriche
- Verkostung Tee und Kaffee

Kinder ♥-lich willkommen

Wir freuen uns auf Euch
im Weltladen Stammersdorf.

WELTLADEN

www.weltladen.at

LÖSUNG RÄTSEL:



GESCHICHTEN AUS DEM HISTORISCHEN REGAL DER RUGA – Serie Teil 7:

In der letzten Ausgabe der **RUGA** habe ich eine Broschüre vorgestellt, die der sparsamen Hausfrau in den 1960er-Jahren Tipps für den organisierten Haushalt gab.

Heute habe ich passend dazu einen Ratgeber für das Backen aus dem historischen **RUGA-Regal** hervorgeholt. **„Dr. Oetker – Hellkopf-Tipps“** lieferte Rezepte. Es erschien wahrscheinlich in den **1960er-Jahren**.

Das Büchlein gab aber vor allem **„der großen Schar junger Hausfrauen eine Anleitung für das praktische Arbeiten beim Backen“**.

Auch die verschiedenen Teigsorten lernte man kennen, inklusive Anleitung und Fotos. Verwenden sollte man natürlich möglichst die Helfer aus dem Hause Dr. Oetker – **Backpulver, Pudding-Pulver, Vanillin-Zucker, Haus-Natron oder Gustin Maisstärke**, die schon **seit 1898** zum Backen, Kochen und Verfeinern von Speisen verwendet wird.

Die Geschichte der **Firma Dr. Oetker** beginnt ganz klein in einer Apotheke.

Im Jahr **1862** als Sohn eines Bäckermeisters geboren, beginnt **August OETKER** eine Lehre zum Apothekergehilfen und studiert anschließend Naturwissenschaften.

1891 erfüllt er sich mit der Übernahme einer Apotheke einen lang gehegten Traum. Nach vielen Experimenten in seinem Labor gelingt ihm **1893** der Durchbruch mit einem **gelingsicheren Backpulver**, das er **Backin** nennt. **1900** zieht er von der Apotheke in eine Fabrik in Bielefeld, Deutschland, wo bis heute der Sitz des Unternehmens ist.

Dort baut er Dr. Oetker zur größten **Backpulverfabrik** Kontinentaleuropas aus. **1918** verstirbt August Oetker nach kurzer Krankheit. Er hinterlässt Ehefrau Caroline und zwei Kinder.

Auf **Caroline OETKER** geht die Einrichtung der **Dr. Oetker Versuchsküche** zurück. Nach dem Tod ihres Mannes gründet sie **1918** die **Dr. August-Oetker-Gedächtnisstiftung** und schenkt der Stadt Bielefeld ein Konzerthaus von Weltrang, die Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld.

Rudolf-August OETKER (1916–2007), der Enkel des Firmengründers, übernimmt **1944** die Leitung des Unternehmens und beginnt nach Kriegsende mit dem Wiederaufbau.

Ihm folgt **1981** sein Sohn **Dr. h. c. August OETKER**. In der Zeit seines Wirkens gehen die Geschäfte weit über den europäischen Raum hinaus. Neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise der Müsli-Markt werden erschlossen. Mit 65 Jahren übergibt er seine Leitungsfunktion an seinen jüngeren Bruder **Richard OETKER** weiter, der von 2010 bis 2019 im Vorsitz der Oetker-Gruppe sitzt.

Er treibt maßgeblich die Expansion der Marke auf den neuen Märkten in Ost- und Mitteleuropa und auf dem Balkan voran. In seine Zeit fällt der Erwerb des erfolgreichen deutschen Tiefkühlbackwarenherstellers **Conditorei Coppenrath & Wiese** und des **Tiefkühlpizzageschäfts von McCain Foods**.

2016 übernimmt der bisherige Finanzchef der Oetker-Gruppe, **Dr. Albert CHRISTMANN,** die Unternehmensleitung. Er ist der erste familienfremde Manager, der das Unternehmen leitet.



Quelle: Dr. Oetker Hellkopf-Tips, Backratgeber

https://www.oetker.com/de/ueber-uns/unsere-geschichte/unternehmensgeschichte

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Mia hot scho imma da Dokta Ötka beim Bockn von meine Buchtln und mein Guglhupf ghofn!



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

ZUAG'SPERRT IS:



Seit **1. Oktober 2026** ist es amtlich: die Filiale der **ERSTE BANK** in der **Frauenstiftgasse** wurde komplett aufgelassen. Es gibt auch kein Foyer mehr.

Für alle KundInnen dieser Bank heißt es, ab sofort in die Filiale **Am Spitz** zu pilgern. Für ältere, nicht so mobile Menschen, aber auch für viele NahversorgerInnen im Grätzel, die ihre Tageslosung hier ohne großen Umweg einbezahlt haben, ist das keine gute Nachricht. Für unser Grätzel bedeutet es eine weiteren Verlust einer Bankfiliale, nachdem schon die **BAWAG-Filiale** Ecke **Brünnerstraße/Frauenstiftgasse** in ein SB-Foyer umgewandelt wurde und alle KundInnen für persönlichen Kontakt mit BankberaterInnen die Filiale am **Franz-Jonas-Platz** aufsuchen zu müssen.

Laut den Informationen in der Auslage eröffnet **Eylül Gourmet** hier eine Filiale mit Burger, Pizza, Döner im Angebot.



AUFG'SPERRT IS:



Am **Montag, 14. September 2026** hat **Rami KARAZ** seine Schneiderei in der **Ruthnergasse 56-60/Stiege 1/R02** aufgemacht. Mittlerweile hat dieses Geschäft schon einen guten Ruf, weil hier sorgfältig und mit viel Liebe gearbeitet wird!

Hier werden Hosen gekürzt, Reißverschlüsse getauscht, Lederarbeiten durchgeführt und vieles mehr. Alles zu leistbaren Preisen. Wenn auch Ihre Lieblingswinterjacke im Schrank darauf wartet, endlich einen neuen Reißverschluss zu bekommen, dann nichts wie hin in die Ruthnergasse, sich beraten und Reißverschluss tauschen lassen!

Geöffnet hat das Geschäft von **Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr und Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr**.

DIE RUGA-Grätzelzeitung liegt jetzt auch in der **RJ-Schneiderei in der Ruthnergasse 56-60/Stiege 1/R02 auf**. Danke für's Auflegen!

Am besten gleich vorbeischauen und mitnehmen! Dabei kann man sich auch über die tollen Eröffnungsangebote der **RJ Schneiderei** informieren!

wiener BEZIRKSMUSEUM 21. floridsdorf

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:
Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 0664 55 66 973
email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf
NOVEMBER *2026*

Samstag, 7. November 2026, ab 10 Uhr: ***KLASSIK COOL! SONNE, MOND UND STERNE ...***
Mitmachkonzert für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: € 15,--, Reservierung: grossundklein.info

Samstag, 7. November 2026, 18:00 Uhr: ***ICH HAB' EINEN GUSTO AUF WIEN! oder EINES SCHÖNEN TAGES WIRD'S VORBEI SEIN. Musikalische Erinnerungen an den Komponisten Bert Silving (1887 - 1948), dargeboten von Thomas SCHMIDT (Tenor), Eva Maria WAGNER (Violine), Miyuki SCHÜSSLER (Klavier). Eintrittsspende: € 15,--, www.beethoven-gedenkstaette.at***

Montag, 9. November 2026, 19 Uhr 30: ***WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN – FAGOTT IT!***
„A night at the Opera". Fagott: Boriana FRAGNER, Michael ZOTTI, Max LIDAUER und Robert BRUNNLECHNER. Eintritt: € 25,-- (AK)

Samstag, 14. November 2026, 19 Uhr 30: ***KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE 2026 – 6. Konzert: „Musica espagnola". Flaco de NERJA, Flamenco-Gitarre - Gregor URBAN, Klavier mit Musik von E. Granados, M. De Falla, F. De Nerja u.a. Eintritt: € 15,--/ Stud. € 10,--***

Sonntag, 15. November 2026, 18 Uhr: ***KLAVIERABEND – KALEIDOSKOP DER ROMANTIK***
Elzbieta MAZUR spielt Werke von Franz Schubert, Robert Schumann (Carnaval op.9), Frédéric Chopin und Juliusz Zarebski. Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Donnerstag, 19. November 2026, 19 Uhr: ***DUOKONZERT – HOMMAGE an jüdische Komponist*innen***
aus der Reihe „FRAUEN KOMPONIEREN". Violine: Jacqueline ROSCHEK – Klavier: Asako HOSO Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 22. November 2026, 18 Uhr: ***WIENERISCHES… von Robert STOLZ, Hermann LEOPOLDI u.a. Mariana PEDROZO, Sopran - Felix BRACHETKA, Bariton, Halina PISKOSKI, Klavier – Susanne ÖLLER, verbindende Worte. Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at***

Donnerstag, 26. November 2024, 19 Uhr: ***LIEDERABEND HERO UND LEANDER – Dramatische Szene für Sopran und Klavier. Nicola PROKSCH, Sopran – Stefan MEINECKE, Klavier Eintrittsspende: € 20,--/ Stud. € 10,-- www.beethoven-gedenkstaette.at***

Samstag, 28. November 2026, 18 Uhr: ***KLAVIERABEND – Riccardo BOZOLO spielt Werke von: L.v. Beethoven, C.V.Alkan und F. Chopin. Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at***

Sonntag, 29. November 2026, 10 -15 Uhr: ***FLORIDSDORFER KÜNSTLERADVENT***
Ausstellung: Angelika KAINZ, Peter KAINZ, Anton KYSELSA, Charlotte SCHNEIDER, Viktor TRITTNER, Leopold VODICKA, Konrad WIMMER. Weihnachtsmarkt mit selbst gebackenen Keksen, Handarbeiten, Basteleien u.v.mehr

TERMINANKÜNDIGUNGEN:

TREFFPUNKT RUTHNER GASSE NACHBARSCHAFTSVEREIN & regina-lustig.com laden ein

Zerlege-Workshop mit Regina LUSTIG

Wo: DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien

Wann: Samstag, 14. November 2026, von 10.00-13.00 Uhr

In diesem Workshop baut ihr ein altes Elektrogerät auseinander, lasst euch von den Einzelteilen inspirieren und gestaltet etwas Neues daraus. Falls ihr aber ein kaputtes, kleines Elektrogerät (Radiowecker, Haarföhn, Mixer, Pürierstab, Tastatur, Maus, defektes elektronisches Kinderspielzeug,...) habt, nehmt es bitte mit. Wenn nicht, haben wir eines für euch.

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:
Mit Kinderaktivcard € 4,--, ohne Kinderaktivcard € 5,--

Anmeldung erforderlich:
Tel. 0650/44 655 77, regina@regina-lustig.com

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!

Das Team des Bezirksmuseums lädt Sie herzlich zum stimmungsvollen Auftakt der Weihnachtszeit ein:

FLORIDSDORFER KÜNSTLERADVENT

REGIONAL. KREATIV. PERSÖNLICH.

Ausstellung

Angelika Kainz
Fotografien und Cabochon-Schmuck
Peter Kainz
Aquarelle/Öl- und Acrylbilder/Pastellzeichnungen
Anton Kysela
Acrylmalerei, Aquarelle, Bleistiftzeichnungen
Charlotte Schneider
Bleistiftzeichnungen und Miniaturaquarelle
Viktor Trittner
Kolorierte Federzeichnungen
Leopold Vodicka
Fotografik-Design
Konrad Wimmer
Holzdrechselarbeiten

Weihnachtsmarkt

mit feinsten selbstgemachten Weihnachtskeksen von Elli Stahl, liebevollen Handarbeiten und Basteleien von Ingrid Tupy, Lesezeichen und Weihnachtskarten von Charlotte Schneider und vielem mehr.

SONNTAG, 29.11.2026, 10-15 UHR
DIENSTAG, 1.12.26, 15-17 UHR
SONNTAG, 6.12.26, 10-12 UHR
SONNTAG, 13.12.26, 10-12 UHR
DIENSTAG, 15.12.25, 15-17 UHR
SONNTAG, 20.12.26, 10-12 UHR

BEZIRKSMUSEUM FLORIDSDORF, PRAGER STRASSE 33, 1210 WIEN

TREFFPUNKT RUTHNER GASSE NACHBARSCHAFTSVEREIN & regina-lustig.com laden ein

Workshop: Roboter & Fabelwesen upcycled mit Regina LUSTIG

Wo: DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien

Wann: Samstag, 14. November 2026, von 13.30-16.30 Uhr

In diesem Upcycling-Workshop gestaltet ihr aus unterschiedlichsten Abfällen und Restmaterialien einen Roboter oder ein Fabelwesen. Nehmt (falls möglich) bitte ein paar kleine Verpackungen (z.B. Müsliverpackung, Überkarton Hautcreme oder andere) mit.

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:
Mit Kinderaktivcard € 4,--, ohne Kinderaktivcard € 5,--

Anmeldung erforderlich:
Tel. 0650/44 655 77, regina@regina-lustig.com

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!



TREFFPUNKT RUTHNER GASSE NACHBARSCHAFTSVEREIN lädt zum



ADVENT-FLOHMARKT

Wann: Dienstag, 8. Dezember 2025 (Feiertag) von 15.00-20.00 Uhr

Wo: In der RUGA, Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse
Ruthnergasse 56-60/Stiege 2
1210 Wien



Schauen, Stöbern, Plaudern und einen netten Nachmittag bei uns verbringen!

Infos: Gabriele SCHELLIG,
Tel. 0664/93 14 31 40

UNENTGELTLICHE FIRMENPRÄSENTATIONEN (NAHVERSORGER/INNEN):

MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien
Tel. 01/292 79 72, Fax 01/292 99 56

www.marco-polo-apo.at



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Frisör Monika
Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Mittlerweile bin ich seit 26 Jahren Unternehmerin und arbeite liebend gerne in meinem Frisörgeschäft in der Ruthnergasse.

Vor 20 Jahren habe ich auch noch die Meisterprüfung für Permanent Make-up abgeschlossen und habe weiterhin viele weitere Ausbildungen absolviert.

Ich bin glücklich, wenn ich meinen Salon betrete und freue mich immer wieder auf ein spannendes Arbeiten.

Liebe Leser, liebe Kunden, ich freue mich auf Euch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr

druck.wien

Wir machen Ideen lebendig.

Deine regionale Druckerei mit dem Wiener Schmäh.

Persönlich. Schnell. Aus'm 21. Bezirk – direkt zu dir.

Wir sind druck.wien – und wir drucken nicht irgendwo, sondern gleich ums Eck.
In der Marksteinergasse 11, mitten im 21. Bezirk, produzieren wir seit über 45 Jahren alles, was Wien bunt, groß und unverwechselbar macht. Mit echtem Handwerk, moderner Technik – und dem Wiener Schmäh, der bei uns einfach dazugehört.

Was wir für dich machen:

- Digitaldruck – von 1 Stück an
- Siebdruck – präzise & langlebig
- Textildruck (DTF) – bis 60 cm
- Großformat – bis 300 m²/Tag
- Tampondruck – auch Runddruck
- Aufkleber & UV-DTF Sticker
- Fenster- & Fahrzeugbeschriftung
- Flyer, Plakate, Broschüren

Warum druck.wien?

- ✓ Lokal & persönlich im 21. Bezirk
- ✓ Keine Mindestbestellmenge
- ✓ Lieferung innerhalb von Stunden
- ✓ 45+ Jahre Erfahrung
- ✓ Alles unter einem Dach
- ✓ Eigene Grafiker vor Ort
- ✓ Photovoltaik gestützte Produktion
- ✓ Montage & Installation möglich

„Ob 1 Stück oder 100.000 – bei uns g'hörst du dazu."

www.**druck.**wien | info@**druck.**wien | +43 1 890 45 57 5